



Ludwigsfelde, den 13.09.2004

PRESSEMITTEILUNG 11/04

Durch Schülerfirmen auf das Leben vorbereiten Internationale Fachtagung im LISUM Bbg

Schule muss die Schülerinnen und Schüler durch realitätsnahe Erfahrungen auf das Arbeitsleben vorbereiten und somit die beruflichen Chancen verbessern. Dazu haben sich in Kooperation mit der Wirtschaft Schülerfirmen bewährt, die an immer mehr Schulen eingeführt werden. Sie erschließen die wertvolle Chance, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, unternehmerisches Wissen und Können zu entfalten. Schülerfirmen sind eine große pädagogische Herausforderung: Kundenkontakte, Dienstleistungen, Warenproduktion, Buchhaltung, Geldflüsse und Kontenführung zeichnen diese Innovation gegenüber dem herkömmlichen Unterricht aus.

„Lernen in Schülerfirmen“ ist das Thema einer internationalen Fachtagung, die vom 15. bis 17. September 2004 im Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg (LISUM Bbg) in Ludwigsfelde (Teltow-Fläming) stattfindet. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Lehrerinnen und Lehrer aus mehreren Bundesländern sowie aus Polen und Schweden sowie Mitarbeiter fachdidaktischer Institute verschiedener Universitäten. Träger von Netzwerken für die Gründung von Schülerfirmen stellen ihre Konzepte vor. Mitveranstalter sind das Institut für Arbeitslehre der Universität Potsdam und der Landesverband der Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht (GATWU).

Die Tagung soll die in zahlreichen Schülerfirmen unterschiedlicher Schulformen gewonnenen Erfahrungen vorstellen, um so ein Forum für die schulübergreifende und überregionale Zusammenarbeit zu bieten. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Qualität der Arbeit in Schülerfirmen geleistet.

„In den Schülerfirmen können die Jugendlichen unternehmerische Selbstständigkeit lernen. Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement Jugendliche sich in betriebliche Arbeitsabläufe hineindenken und Rollen wie die Geschäftsführung oder die Kundenbetreuung übernehmen. Die erste eigene Geschäftsbilanz bestätigt dann auch den Lernerfolg, der sich insgesamt auf die Lernbereitschaft auswirkt. Unter diesen Gesichtspunkten leisten Schülerfirmen einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit“, so Dr. Jan Hofmann, Direktor des LISUM Bbg. „Besonders begrüßen wir schwedische Kolleginnen und Kollegen, die ihre unterrichtspraktischen Erfahrungen in Zusammenarbeit mit Betrieben vorstellen. Darüber hinaus stehen sie mit ihren langjährigen und bei PISA ausgezeichneten

Erfahrungen zur internen und externen Evaluation für die Diskussion zur Qualitätssicherung zur Verfügung. Zugleich wird für die Beteiligung an internationalen Kooperationsvorhaben geworben.“

Auf der internationalen Tagung werden sich Schülerfirmen präsentieren, Workshops zu allen Themen rund um die Schülerfirma gehalten und Netzwerke vorgestellt, die Schülerfirmen initiieren und begleiten (u.a. durch die Deutsche Kinder und Jugend-Stiftung, das Lernwerk Hamburg und das Institut der deutschen Wirtschaft Köln). Am letzten Tag geht es um Qualitätssicherung. Einige wichtige Fragen dabei sind: Welche Bedeutung können Schülerfirmen für das Profil einer Schule haben? Wie könnte eine international akzeptierte Zertifizierung aussehen? Wie können Schülerfirmen so mit dem Unterricht verbunden werden, dass gleichermaßen fachliche und Schlüsselkompetenzen gefördert werden?

Für Ihre Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Hermann Zöllner, Tel. 03378 209-, 129

E-Mail: hermann.zöllner@lisum.brandenburg.de zur Verfügung.

Im Auftrag

Heike Haseloff